

## **Aus den Arbeitskreisen der GTFCh**

# **Tätigkeitsberichte der Arbeitskreise für die Wahlperiode 2011 -2013**

**Wolf-Rainer Bork, Gertrud Rochholz, Frank Sporkert, Katja Schulz, Hans H. Maurer**

---

### **1. „Analytik der Suchtstoffe“**

Neuwahl im Juni 2012: Vorsitzender Wolf-Rainer Bork (LKA Berlin) und Vertreter Frank Westphal (LKA Schleswig Holstein) wurden bestätigt; Schriftführer wechselnd.

Im Arbeitskreis „Analytik der Suchtstoffe“ sind z. Zt. 25 Mitglieder aus den Landeskriminalämtern, dem Bundeskriminalamt, einem Bildungs- und Wissenschaftszentrum der Bundesfinanzverwaltung und verschiedenen Instituten für Rechtsmedizin aus Deutschland, der Schweiz, Österreich und Luxemburg vertreten.

Der Arbeitskreis trifft sich zweimal jährlich zu folgenden aktuellen Themen:

- Bearbeitung analytischer Fragestellungen bei der Suchtstoffanalytik
- Bearbeitung analytischer Fragestellungen beim Suchtstoffnachweis in biologischer Matrix
- Erarbeiten von Interpretationshilfen für Suchtstoff-Analysedaten in biologischer Matrix und speziell für Drogen im Straßenverkehr
- Austausch von analytischen Daten im Suchtstoffbereich (z. B. Neues aus der Beschlagnahmeszene, Qualität der Straßenproben)
- Austausch von interessanten Falldaten (z. B. aktuelle Todesfälle)
- Gegenseitige Information über regionale und interregionale bzw. nationale und internationale Tendenzen im Suchtstoffbereich

Eine Kurzzusammenfassung wird jeweils auf der Homepage der GTFCh und im nächsten Toxichem Krimtech veröffentlicht.

### **2. „Qualitätssicherung“**

Vorsitzende: Gertrud Rochholz; Stellvertreter: Thomas Krämer; Schriftführer: Stefan Tönnies

Im Arbeitskreis „Qualitätssicherung“ sind z. Z. 22 Mitglieder aus rechtsmedizinischen Instituten, toxikologischen Universitätsinstituten, Landeskriminalämtern, medizinischen Laboratorien und einer Ringversuchseinrichtung vertreten. Die Mitglieder stammen derzeit aus Deutschland und der Schweiz.

Der Arbeitskreis steht über Email in Kontakt und trifft sich in der Regel zweimal jährlich zu folgenden Themen:

- Erarbeitung von Qualitätsstandards, die als Grundlage der Akkreditierung chemisch-toxikologischer und forensisch-toxikologischer Labore dienen
- Überarbeitung bestehender und Erarbeitung neuer Richtlinien für toxikologische Untersuchungen unter besonderer Berücksichtigung forensischer Fragestellungen, aktueller methodischer Entwicklungen, interner und externer Qualitätssicherungsmaßnahmen, nationaler und internationaler Vorgaben zur Methodvalidierung
- Erarbeitung von Vorgaben für externe Qualitätskontrollen (Ringversuche), die im Auftrag der GTFCh durchgeführt werden
- Überprüfung von Möglichkeiten zur Benutzung von Standard-Arbeitsanweisungen in verschiedenen Bereichen der forensischen Toxikologie

Eine Kurzfassung des Protokolls der Arbeitskreissitzungen wird jeweils auf der Homepage und im Mitteilungsblatt Toxichem Krimtech veröffentlicht.

Unmittelbar nach dem letzten Mosbach-Symposium wurde die überarbeitete und vom Arbeitskreis auf die neuen, allgemeinen Richtlinien angepasste „Richtlinie zur Blutalkoholbestimmung für forensische Zwecke“ in Blutalkohol 2011;48(3):137-143 veröffentlicht. Zwischenzeitlich konnte der Arbeitskreis auch Impulse für die Überarbeitung der „Beurteilungskriterien zur Fahreignungsdiagnostik“ geben, die demnächst zur Veröffentlichung anstehen. Derzeit wird in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Extraktion“ weiter an der Richtlinie für postmortale Untersuchungen gearbeitet. Weiterhin wurden zwei Delegierte des Arbeitskreises „Qualitätssicherung“ für ein Projektkomitee benannt, die ihr Fachwissen in die neu zu erarbeitende europäische Norm CEN/TC 419 PC „Forensic science processes“ einfließen lassen.

Der Arbeitskreis lebt sowohl von der Erfahrung und dem Fachwissen der älteren Mitglieder als auch vom kritischen Hinterfragen und der praktischen Methodenkompetenz jüngerer Kolleginnen und Kollegen.

### **3. „Extraktion“**

Vorsitzender: Frank Sporkert; Stellvertretung: Birgit Reiter; Schriftführer: Alexander Müller

Der Arbeitskreis Extraktion hat zurzeit 17 Mitglieder aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, Er trifft sich zweimal jährlich und widmet sich folgenden Problemen:

- Extraktion toxikologisch relevanter Substanzen aus biologischen Matrices.
- Sukzessive Erweiterung der Datensammlung zur Flüssig/Flüssig-Extraktion mit n- Chlorbutan. Die Daten beziehen sich auf die Extraktionsausbeute aus der wässrigen Lösung und sind auf der Homepage der GTFCh wiederzufinden.
- Empfehlungen für postmortem-Untersuchungen, welche dem AK Qualitätssicherung zur Verfügung gestellt werden sollen.

Darüber hinaus wurden vom AK Empfehlungen zur Festphasen-Extraktion von postmortal gewonnenen Körperflüssigkeiten und Geweben erarbeitet; diese sind ebenfalls auf der Homepage der GTFCh zu finden.

Im Toxichem Krimtech 2011;78(1):65 wurde ein Standardgemisch, das vor der Probenextraktion zugesetzt werden kann, vorgeschlagen. Dieses Standardgemisch soll zur Herstellung eigener interner Qualitätskontrollen herangezogen werden. Zusätzlich sind der Probe vor der Extraktion mehrere interne Standards, die ein breites Spektrum physikalisch-chemischer Eigenschaften repräsentieren, zuzusetzen.

Eine Kurzfassung des Protokolls der Arbeitskreissitzungen wird jeweils auf der Homepage und im Mitteilungsblatt Toxichem Krimtech veröffentlicht.

### **4. „Alkoholkonsum und Nachtrunk“**

Vorsitzende: Katja Schulz, Stellvertretung: Georg Schmitt, Schriftführer Cora Wunder

Der Arbeitskreis (AK) wurde im Jahre 2001 gegründet und besteht derzeit aus 15 Mitgliedern rechtsmedizinischer Institute aus Deutschland. Der AK tagt zweimal jährlich und widmet sich der Aktualisierung und Fortentwicklung der forensischen Alkohol- und Begleitstoffanalytik sowie der Bewertung der Analysenergebnisse, insbesondere bei Angabe von Alkoholkonsum nach einem rechtsrelevanten Vorfall (Nachtrunk).

Die Themen und Aktivitäten des AK stellen sich wie folgt dar:

- **Erfahrungsaustausch:** Die AK-Sitzungen bieten Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch zwischen den rechtsmedizinischen Instituten und deren Alkohol-Laboratorien. Festgestellt werden hierbei der aktuelle Stand, aber auch mögliche Entwicklungen im Bereich der Blutalkohol- und der Begleitstoffanalytik.
- **Beurteilung:** Durch die gemeinsame Beurteilung von Fällen werden immer wieder die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen der Begleitstoffanalyse aufgezeigt. Hierzu werden in den AK-Sitzungen geeignete Fälle präsentiert und umfassend diskutiert.
- **Richtlinien:** Die Ergänzung der Richtlinie für Begleitstoffuntersuchungen für alkoholische Getränke ist in Arbeit und soll 2013 verabschiedet werden.
- **Datenbank:** Die Erstellung einer zeitgemäßen Datenbank mit den Begleitstoffkonzentrationen aktuell erhältlicher Alkoholika (in Anlehnung an die Bonte-Tabellen aus dem Jahr 1987) umfasst bereits zahlreiche Daten und wird demnächst vorgestellt.
- **Abstinenzmarker:** Im Zusammenhang mit der Fahreignungsdiagnostik stellt sich auch die Frage nach geeigneten Alkohol-Abstinenzmarkern. Mögliche Aktivitäten werden noch ausgelotet.

## 5. „Klinische Toxikologie“

Vorsitzender: Hans H. Maurer; Stellvertretender: Jürgen Hallbach; Schriftführer: Markus R. Meyer; Stellvertretende Schriftführerin: Hilke Andresen

Der Arbeitskreis trifft sich jährlich zweimal und hat zurzeit 19 Mitglieder von Instituten mit klinisch-toxikologischer Aufgabenstellung aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die einen 24-Stunden-Notfallservice anbieten.

Die Aktivitäten des Arbeitskreises stellen sich wie folgt dar:

- 1-3 Case-Reports bei Treffen, publiziert im Toxichem Krimtech (und TIAFT Bulletin)
- Analytik seltener Vergiftungen, publiziert im Toxichem Krimtech (und TIAFT Bulletin)
- Präsentation der diversen Analysenstrategien; ggfs. Empfehlungen
- Datenbanken auf Homepage:
  - GTFCH Klintox-Laborliste
  - Pharmakokinetik Datenbank
  - Uges-Blutspiegelliste
- RiliBÄK, Besonderheiten der klinisch-toxikologischen Analytik, Qualitätssicherung qualitativer Verfahren (insbesondere Immunoassays),
- Arbeitsgruppeninterne Laborvergleichsuntersuchung „Glykole/Methanol“
- Sammlung und Publikation von „Apothekenfehler, die zu Vergiftungen führten“
- Amanitin-ELISA Erfahrungen 2012, Nachweisfenster
- Problematik „Legal Highs“ (Spice, Cathinone)
- Weiterbildung „Klinische(r) Toxikologe/Toxikologin GTFCh“: ein Verfahren erfolgreich abgeschlossen (MR Meyer, Homburg)